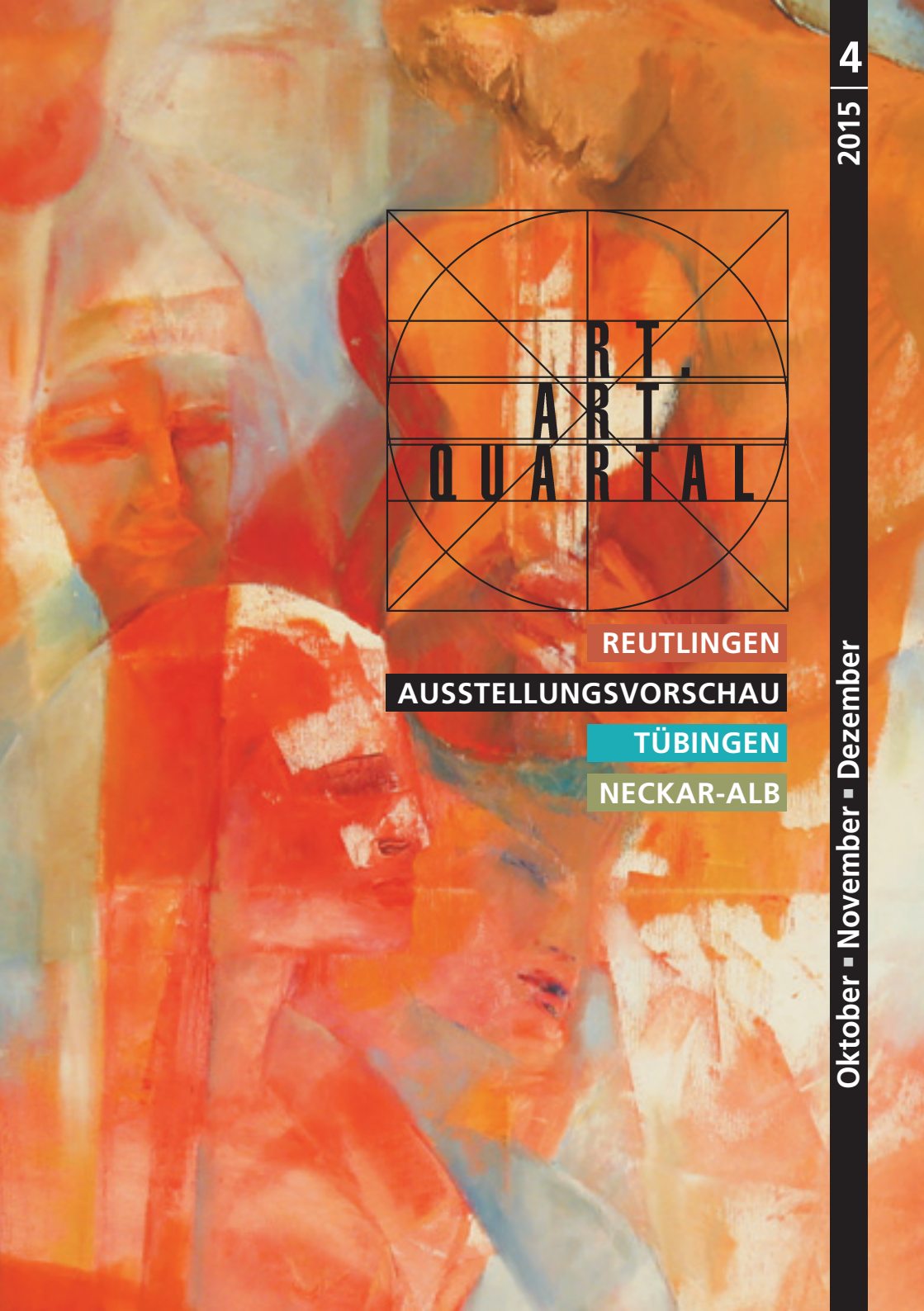




REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Oktober - November - Dezember

2015 | 4



## AUSSTELLUNG

### Kunterbunt

KiWi Metzingen

Kunst in der Werkstatt integrativ  
12. Oktober bis 4. November 2015  
Kreissparkasse in Metzingen,  
Schönbeinstraße 11

Eröffnung: Montag, 12.10.2015, 19.30 Uhr

## VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

### Vorsorge für das Alter und den Krankheitsfall

Vorsorgevollmacht - Patienten-  
und Betreuungsverfügung

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 19.30 Uhr  
Kreissparkasse in Pliezhausen,  
Marktplatz 7

Um Anmeldung wird gebeten:  
Tel. Nr. 07127 9786-0

### Sicher wohnen - Einbruchschutz

Dienstag, 20. Oktober 2015, 19.30 Uhr  
Kreissparkasse in Trochtelfingen,  
Schlossplatz 1

Um Anmeldung wird gebeten:  
Tel. Nr. 07124 9336-0

## KONZERTE -

### FORUM JUNGER INTERPRETEN

Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie  
jeweils 3 Wochen vor den Konzerten über  
die Geschäftsstellen der Kreissparkasse  
Reutlingen.

### 227. Konzert - Jazz-Nachmittag

Sonntag, 18. Oktober 2015, 17.00 Uhr  
Kreissparkasse in Münsingen,  
Uracher Straße 7  
Anselm Krisch, Piano, Andrey Tatarinets,  
Bass, Christoph Raff, Drums

### 228. Konzert - Kammermusik

Sonntag, 25. Oktober 2015, 11.00 Uhr  
Kreissparkasse in Bad Urach,  
Bismarckstraße 15  
Jonas Palm, Violoncello,  
Philipp Heiß, Klavier

### 229. Konzert - Chor a cappella

Sonntag, 29. November 2015, 11.00 Uhr  
Kreissparkasse Reutlingen,  
Marktplatz 6  
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben  
Leitung: Rainer Homburg

### Soiree der Musikschule Pfullingen

Mittwoch, 25. November 2015, 19.30 Uhr  
Kreissparkasse in Pfullingen,  
Lindenplatz 2  
Um Anmeldung wird gebeten:  
Tel. Nr. 07121 7018-0

### Advents- und Weihnachtslieder mit dem Knabenchor "capella vocalis"

Sonntag, 13. Dezember 2015,  
11 Uhr und 17 Uhr  
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6  
Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie  
ab 23.11.2015 über alle Geschäftsstellen  
der Kreissparkasse Reutlingen.



Kultur braucht Partner

**Kreissparkasse  
Reutlingen**

## Inhalt

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| <b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>      | 4  |
| <b>RT.-ART-FORUM</b>                    | 6  |
| <b>Reutlingen</b>                       |    |
| Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen | 8  |
| Städt. Galerie Reutlingen               | 10 |
| Kunstverein Reutlingen                  | 12 |
| Volkshochschule Reutlingen              | 14 |
| Galerie Gutekunst Reutlingen            | 16 |
| Stadtbibliothek Reutlingen              | 17 |
| TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen | 18 |
| OSIANDER Reutlingen                     | 20 |
| Galerie Maas Reutlingen                 | 22 |
| Produzentengalerie Pupille Reutlingen   | 23 |
| Galerie in der Ziegelhütte Gönningen    | 26 |
| Volksbank Reutlingen                    | 28 |
| Volksbank in Pfullingen                 | 29 |
| Galerie Eiting Pfullingen               | 30 |
| ... und sonst im Raum Reutlingen        | 32 |
| Stadtbücherei Metzingen Kalebskelter    | 34 |
| Kloster Mariaberg                       | 36 |
| <b>Tübingen</b>                         |    |
| d.a.i. Tübingen                         | 38 |
| Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg   | 40 |
| <b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>   |    |
| Galerie Albstadt                        | 42 |
| Ulmer Museum                            | 44 |
| ... und sonst in Baden-Württemberg      | 46 |

### RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz  
Anschrift 72770 Reutlingen  
Rainlenstraße 41  
Telefon (0175) 5934391  
E-mail artquartal@ed-schulz.de  
Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive  
Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

### Termine für Ausgabe 1/2016

Redaktionsschluss 02.12.2015, Anzeigenschluss 17.12.2015



*Terroir  
im Weinberg  
Passion  
des Winzers  
Charakter  
im Glas  
Weinkunst  
genießen*

**WinzerWeine &  
WeinKultur**

**Agnete Bauer-Ratzel**

Ziegelweg 3  
72764 Reutlingen  
Wendler-Fabrik am  
Industriekamin

Telefon 0 71 21 - 49 19 67  
Mobil 01 72 - 6 08 30 14

info.lavinee@gmail.com  
www.lavinee.de

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

### Aktueller Tipp: Wochenende der Grafik 2015

Anfang November begehen Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz das „Wochenende der Grafik“. Das Kunstmuseum Spendhaus veranstaltet aus diesem Anlass u.a. eine Druckvorführung mit dem Leipziger Künstler Harald Alff (07.11., 14.00 Uhr) sowie ein Künstlergespräch zur Finissage der Ausstellung „25 Jahre Ka! Editions.“ (08.11., 15.00 Uhr).

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,  
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,  
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11  
72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 346602

### TÜBINGEN

#### wenke kunst

individuelle Einrahmungen  
konservatorische Rahmungen  
Objektrahmungen, Modellrahmen  
Wechselrahmen  
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32  
72070 Tübingen  
Telefon (070 71) 943845  
[www.wenke-kunst.de](http://www.wenke-kunst.de)

### MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
Dorothea S. Kubik  
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen  
Vergolderrahmen  
Objektrahmungen  
Fotografien, Luftbilddaufnahmen  
Gruß- und Fotokarten, Spiegel  
Exklusives Kunsthandwerk  
Galeriebedarf

Mühlberg 10  
72116 Mössingen-Öschingen  
Telefon (074 73) 3 78 20 08  
[www.diebilderwerkstatt-dsk.de](http://www.diebilderwerkstatt-dsk.de)

Öffnungszeiten:  
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,  
Do 14.00 – 20.00 Uhr,  
Sa 9.30 – 13.00 Uhr



# Lukaszewitz



EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19  
72766 Reutlingen  
Telefon 07121 9447-0

**Dependance**  
Wilhelmstraße 119

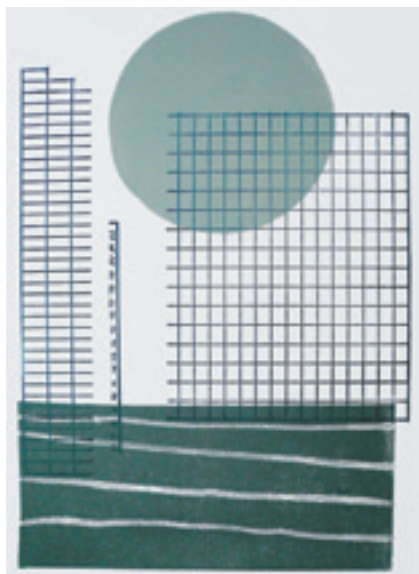
[www.lukaszewitz.de](http://www.lukaszewitz.de)



## 2016: 15 Jahre Holzschnitt-Museum Klaus Herzer in Öschingen

Im November 2001 wurde in Mössingen, Ortsteil Öschingen, das Holzschnitt-Museum Klaus Herzer feierlich eröffnet. Die letzten 15 Jahre waren geprägt von einer Vielzahl verschiedener Veranstaltungen. Höhepunkte sind neben den jährlichen Sonderausstellungen mit wechselnden Themen die Druckaktionen mit Beteiligung der Besucher. Hier können Interessierte die einzelnen Druckstöcke selbst mit Druckfarbe einfärben und ihren eigenen Druck anfertigen. Das ist für alle immer spannend, wenn die Druckerpresse, die übrigens von HAP Grieshaber stammt, geöffnet wird und das Papierblatt vom Druckstock vorsichtig abgelöst wird. Die nächste Druckaktion findet am 22. November 2015 im Museum statt.

Klaus Herzer, 15-9 (Im Fluss), Metalldruck



Klaus Herzer, Gespalten I, Metalldruck

Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich auch die im Rahmen des Mössinger Sommerferienprogramms durchgeführten Drucktage für Kinder. Hier werden die teilnehmenden Kinder museumspädagogisch an die Kunst des Druckens herangeführt. Es beginnt mit der Motivauswahl, geht über die Anfertigung eines Druckstockes und gipfelt in der Anfertigung mehrerer kleiner Drucke. Die Kinder bekommen im darauf folgenden September eine eigene Kunstausstellung, in der sie ihre Werke der Öffentlichkeit präsentieren können. Neben der bildenden Kunst findet im Holzschnitt-Museum auch die Musik Gehör. Legendar waren in der Vergangenheit die Öslinger Musiksommer mit bekannten Interpreten wie Robert-Alexander Bohnke (†), Michael Hagemann, Shoko Hayashizaki, Veit Erdmann und vielen anderen. Daneben finden auch junge Nachwuchsmusiker aller Couleur



„Drucken mit Besuchern“ Holzschnitt-Museum

eine Plattform. Diese Veranstaltungen sind regelmäßig gut besucht. Jährlich finden außerdem im Rahmen der Reihe „Öslinger Museumsgespräche“ Vorträge, Diskussionen und Gespräche mit weltlichen, theologischen oder künstlerischen Themen statt.

### Sonderausstellung „Klaus Herzer: Neue Bilder 2014/15 Holz- und Metalldrucke“

Die Ausstellung wird am 8. Oktober 2015 um 19.30 Uhr eröffnet. Sie zeigt eine Auswahl an Holzschnitten aus dem Jahr 2014 und Metalldrucke aus 2015. Letztere bilden den Schwerpunkt der Ausstellung. Sie beinhaltet überwiegend neue von Klaus Herzer geschaffene Metalldrucke im konstruktiven Stil. Die großformatigen, teils in Schwarz bzw. Dunkelblau gehaltenen Drucke sind zumeist mit ei-

ner zusätzlichen Farbe ergänzt. Bei den Druckstöcken für die großen Formate finden verschieden dicke Aluminiumbleche Verwendung. Ausgesägte oder ausgeschnittene Teile werden bearbeitet und dann auf eine Trägerplatte montiert. Bei den kleinformatigen Metalldrucken überwiegen offenere Formen mit filigranen Einschüben. Hier werden für die Druckstöcke verschiedene Metalle verwendet, zum Teil auch Industrieformen. In der Summe bildet die Auswahl der Bilder eine weitere Fortschreibung im Werkschaffen von Klaus Herzer.

*Helmut Mühleisen*

■ Holzschnitt-Museum Öschingen  
Öffnungszeiten: sonntags 14 – 17 Uhr,  
Informationen bei der Ortschaftsverwaltung Öschingen, Telefon (074 73) 63 39 oder unter [www.holzschnittmuseum.de](http://www.holzschnittmuseum.de)

## Hot Printing

H. N. Werkman und seine Spuren in die Gegenwart

28.11.2015 – 28.02.2016

In den Niederlanden wird in diesem Jahr die 70. Wiederkehr der Ermordung des Druckers und Typografen Hendrik Nicolaas Werkman (1882 – 1945) durch die deutschen Besatzer mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. Als einen der Höhepunkte des „Werkman-Jahres“ widmete das Groninger Museum dem Künstler eine große Überblicksausstel-



lung, die ab Ende November im Kunstmuseum Spendhaus gezeigt wird. Mit Lettern und Blindmaterial aus dem Setzkasten entwickelte Werkman seine einzigartige druckgrafische Bildsprache. In den 20er- und 30er-Jahren entstanden so z. B. verschiedene originalgrafische Zeitschriften. Vor allem mit der Zeitschrift The Next Call fand Werkman schließlich Anschluss an die internationale Avantgarde.

Besonderer Stellenwert kommt auch Werken aus der Zeit des Krieges zu, beispielsweise den Mappen und Heften aus der Reihe De Blauwe Schuit (dt.: Der blaue Kahn). Mit ihren historischen oder zeitgenössischen Texten bezogen diese sich verdeckt auf die Situation von Krieg und Besatzung. Mit ihnen wollten Werkman und sein Kreis den Niederländern Mut machen. Werkmans Gestaltung und seine Illustrationen gaben diesen Publikationen ihr unverwechselbares Gesicht. Quasi eine Gegenwelt zu diesen Arbeiten und überhaupt zu den Bedrückungen der Besatzungszeit tut sich in den gleichzeitig entstandenen farbstarken, großformatigen Drucken auf, in denen Werkman sich, wie etwa in der Serie Vrouweneiland (dt.: Fraueninsel), in ein fernes Südseeparadies träumt.

Die Ausstellung will ein umfassendes Bild vom Schaffen Werkmans geben, der undogmatisch zwischen abstrakter und

H. N. Werkman, Chassidische Legenden I – Die erzwungene Rückkehr, 1941



H. N. Werkman, The Next Call Nr. 6, 1924

figurativer Formensprache pendelte. In ganz unverwechselbarer Form reagierte er auf die künstlerischen Entwicklungen des ersten Jahrhundertdrittels und auf die Erfahrung von Krieg und Besatzung. Für Werkmans Rezeption in der Bundesrepublik spielte HAP Grieshaber eine Schlüsselrolle. Zunächst entstand 1957/58 zusammen mit anderen Künstlern das bibliophile Projekt Hommage à Werkman. Grieshaber war dann in den Jahren 1961/62 auch maßgeblich an der großen Ausstellungstournee mit Ausstellungen in Bochum, Baden-Baden, München und Hamburg beteiligt, die den Künstler in Deutschland vorstellte. Er machte auch Vertreter der nächsten

Künstlergeneration mit Werkman vertraut, so etwa Josua Reichert, in dessen Werk sich bis heute die Auseinandersetzung mit dem niederländischen Drucker spiegelt. Dieses spannende Kapitel deutscher Kunstgeschichte wird im Kunstmuseum Spendhaus parallel in der Studioausstellung Hommage à Werkman thematisiert.

Ausstellung und begleitende Publikation werden gefördert von der niederländischen Stiftung für Literatur, von der BPD Immobilienentwicklung GmbH und von der E. Breuninger GmbH & Co.

■ Eröffnung:  
Freitag, 27.11.2015, 19.00 Uhr



# **DRUCKREIF**

Zeitgenössischer Holzschnitt

Die XYLON Deutschland und ihre Gäste  
bis 24.01.2016

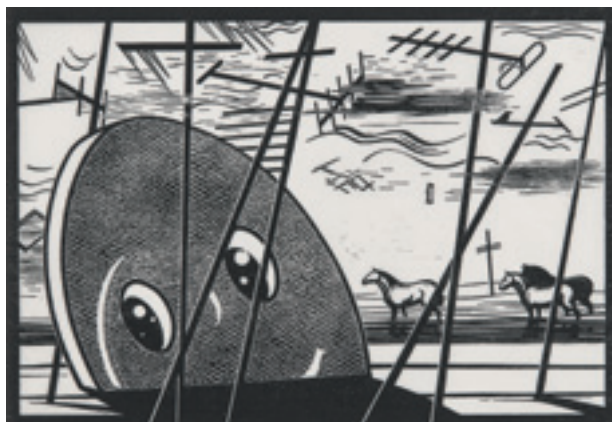
Unter dem Motto DRUCKREIF wird wieder ein spannender exemplarischer Überblick über die verschiedenen Tendenzen im aktuellen Holzschnitt gezeigt. Die Auswahl für die Ausstellung kam auf bewährtem Wege zustande: Die Mitglieder der Holzschnneidervereinigung XYLON und von diesen vorgeschlagene Gäste wurden eingeladen, sich mit neuen Arbeiten für die Ausstellung zu bewerben. Eine Jury wählte schließlich knapp 100 Arbeiten von 57 Künstlerinnen und Künstlern aus.

Die Ausstellung DRUCKREIF führt eindrucksvoll vor Augen, dass offensichtlich auch im Zeitalter der flüchtigen digitalen Bilder Künstlerinnen und Künstler weiterhin fasziniert sind vom Medium Holzschnitt. Die spezifischen künstlerischen Möglichkeiten des auf den ersten Blick längst anachronistischen Prinzips

des Stempels und des Druckstocks sind weiterhin attraktiv. Für diese Künstler haben der direkte manuelle Zugriff und der durch die Abfolge der verschiedenen Arbeitsschritte gewissermaßen entschleunigte Schaffensprozess – beides erfordert *und* ermöglicht diese Technik – nichts an Anziehungskraft verloren.

Selbstverständlich begegnet einem in der Ausstellung auch das vermeintlich charakteristisch „Holzschnittartige“. Allerdings ergeben sich – etwa durch die Einbeziehung anderer Medien wie der Fotografie in den kreativen Prozess – in vielen Fällen ungewöhnliche Bildwirkungen, die gängige Erwartungen an das traditionsreiche Medium unterlaufen.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Programm ART-regio der SV Sparkassen-Versicherung.



Franca Bartholomäi, Antennen,  
2015

Volker Lehnert, Waldstück,  
Hand, 2015, Farbhochdruck



Städtische Galerie Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303-2322, [www.reutlingen.de/staedtische-galerie](http://www.reutlingen.de/staedtische-galerie)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303-2322, [www.reutlingen.de/kunstmuseum](http://www.reutlingen.de/kunstmuseum)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So/Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo, 24./31.12. geschlossen

## Wo ist hier? #2: Raum und Gegenwart bis 22.11.2015

Axel Anklam, Florian Baudrexel, Eva Berendes, Alexandra Bircken, Henning Bohl, Madeleine Boschan, Paula Doepfner, Thomas Helbig, Thomas Kiesewetter, Karsten Konrad, Manfred Pernice, Katinka Pilscheur, Anahita Razmi, Gitte Schäfer, Thomas Scheibitz, Katja Strunz, Mirjam Thomann, Mirko Tschauner



Im Herbst 2014 hat sich der Kunstverein Reutlingen mit der programmatischen Frage nach der Gegenwart – „Wo ist hier?“ – neu positioniert, um in den kommenden Jahren beantworten zu können, ob Malerei, Plastik, Skulptur oder Installation im digitalen 21. Jahrhundert noch einen Zugang zur Welt ermöglichen oder sogar Welterklärungen liefern. Begonnen wurde das Programm mit einer umfangreichen Gruppenausstellung zur Malerei im Herbst 2014, in diesem Jahr

wird es fortgesetzt mit einer Ausstellung zu „Raum und Gegenwart“.

„Wo ist hier? #2“ soll einen vielfältigen Überblick über die jüngsten künstlerischen Entwicklungen und Strömungen in den raumbezogenen Künsten geben und zugleich eine erste kritische Auswahl der herausragenden Positionen, Werke und Persönlichkeiten nach 2000 treffen. Es soll eine Ausstellung werden, die von den Grenzen her gedacht ist, von dort, wo ein Werk gerade noch Bildhauerei ist oder eben gerade erst. Eine Ausstellung, die konfrontativ angelegt ist und äußerst konträre Ausgangssituationen, Stile und Haltungen offen gegeneinander – und damit doch zueinander – führt.

Denn wenn man die Antwort auf die Frage nach der Gegenwart zuletzt wohl nur für sich persönlich finden kann – Gegenwart als das eigene Dasein zwischen Herkunft und Zukunft –, ist es genau dies, worin die Herausforderung für Künstlerinnen, Künstler, Betrachter und uns Institutionen der Vermittlung besteht. Ganz wie der französische Philosoph Louis Althusser schon 1977 in „Machiavellis Einsamkeit“ fragte: *Wie gelingt es, das Neue in der völligen Abwesenheit seiner Bedingungen zu denken?*

## André Butzer 13.12.2015 – 28.02.2016

Seit Mitte der 1990er-Jahre, also seit 20 Jahren, zählt André Butzer (geb. 1973 in Stuttgart) zu den herausragenden und auch international einflussreichen Malern in Deutschland. Ausgehend von einer expressiven Figuration zwischen Cartoon und Hochkultur im Frühwerk löschte er in den vergangenen Jahren nach und nach jede vordergründige Motivik oder Körperlichkeit in seiner Malerei aus. Seit 2010 schließlich bewegt er sich auf eine absolute, wenngleich zutiefst existenziale Abstraktion zu. Denn nicht allein das Bild in seiner formalen Verfassung steht im Blickpunkt, sondern immer auch sein Verhältnis zu unserem Dasein, unserer menschlichen Existenz. Dieser Aspekt ist von besonderer Wichtigkeit gerade im Hinblick auf den aktuellen Umgang mit

und die durchaus kritische Hinterfragung der Konkreten Kunst in Baden-Württemberg.

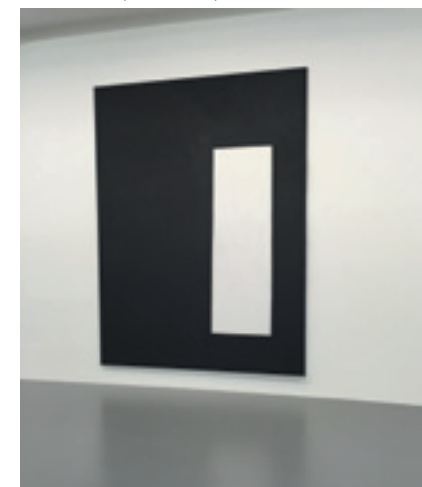
Nach großen Einzelausstellungen in der Kunsthalle Nürnberg, der Kestnergesellschaft Hannover oder dem Kunsthaus Graz ist es eine besondere Freude, nach über 10 Jahren in einer eigens für Reutlingen konzipierten Ausstellung Butzers jüngstes Schaffen in seiner Heimat Baden-Württemberg vorstellen zu können. Die Ausstellung wird großzügig gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds Kunst des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Marli Hoppe-Ritter Stiftung.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 13.12.2015, 11.00 Uhr

André Butzer mit Albert Oehlen (rechts)



André Butzer, ohne Titel, 2015





## 3. Obergeschoss

### Artist's hier und dort!

Von überall – bei und mit uns.

Künstler/-innen aus Deutschkursen der Volkshochschule Reutlingen stellen aus  
**bis 24.10.2015**

Zweifellos ist eine Sprache weit universeller als z.B. Deutsch, Englisch oder Chinesisch: Es ist die Sprache der Kunst. Diese Ausstellung präsentiert einen kleinen Ausschnitt der künstlerischen Talente und Fähigkeiten von Teilnehmenden an den vielen Deutschkursen der Volkshochschule Reutlingen, die mit ihren Arbeiten deutlich machen, dass Kunst als grenzenlose Weltsprache für das Menschliche an sich steht.

Mit dabei sind unter anderem Werke von Yan Chang, Armando Ferri, Giorgio Gennuso, Eloisa Leccese, Wenjie Liao, Adriana Smochina und Tanja Zitner.

Tanja Zitner



Giorgio Gennuso

Yan Chang, Schwarzwald, 2014, Öl auf Leinwand,  
75 x 116 cm





## Rembrandt – eine Spurensuche:

Jahresausstellung der Reutlinger Radierwerkstatt

**04.12. – 23.12.2015**

Von der faszinierenden Technik der Radierung befeuert, von Experimentierlust beflügelt und durch den künstlerischen Erfahrungsaustausch angeregt, treffen sich seit 1991 in der Druckwerkstatt der Volkshochschule Reutlingen die Mitglieder der „Reutlinger Radierwerkstatt“.

Die geniale Radierkunst von Rembrandt, seine Themenkreise und Motive und seine handwerklich-künstlerische Dynamik haben die Künstlerinnen und Künstler zu einer individuellen Spurensuche inspiriert: Die Ergebnisse der Auseinandersetzung sind hoch interessant und sehenswert.

Es stellen aus: Minny Beckmann, Helga Bernreuther, Kathrin Fastnacht, Ulrike Franz, Gebhard Geiger, Doris Knapp, Peter Magiera, Marlene Neumann, Renate Quast und Günter Wieland.

■ Eröffnung:

Freitag, 04.12.2015, 19.00 Uhr

Kathrin Fastnacht



Galerie Gutekunst Reutlingen

Haußstraße 16, 72762 Reutlingen, Telefon (071 21) 34 61 02

Öffnungszeiten: Mi – So 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

## Ausstellungseck

### Ralf Waiblinger: Bärenklau

Illustrationen

**bis 07.11.2015**

Ralf Waiblinger zeigt die Illustrationen zu seinem neuen Krimi „Bärenklau“, der auch in Reutlingen spielt: Gefangen in einer Zweckehe in der feinen Gesellschaft, flieht Ex-Kommissar Bösenscheck – ein Hund – aus seinem goldenen Käfig, als der Familienschatz seines Vaters entwendet wird. Durch einen Mord wird aus dem vermeintlichen Diebstahl eine Affäre von enormem öffentlichen Interesse. Bösenschecks unkonventionelle

Ermittlungen machen den Wadenbeißer selbst zum Gejagten. Gelingt es ihm, die Übeltäter zu entlarven und sich aus der Schusslinie zu bringen?

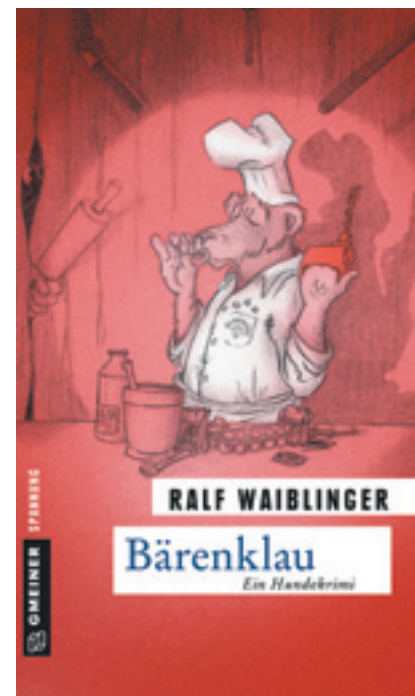


Illustration aus „Bärenklau“

Stadtbibliothek Reutlingen

Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-28 59, [www.stadtbibliothek-reutlingen.de](http://www.stadtbibliothek-reutlingen.de)

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

### Nina Joanna Bergold

PAPER TAPE READERS

Folienschnitte, Druckgrafik, Malerei

15.10.2015 – 15.01.2016

Die großformatigen Folienschnitte von Nina Joanna Bergold sind ursprünglich aus dem Hochdruck heraus entwickelt, haben aber inzwischen eine faszinierende Eigendynamik angenommen. Die dunklen Liniennetze bestimmen nämlich ebenso wie die aus dem Grundmaterial eigentlich entfernten Partien die Form: physische Präsenz und die gleichzeitige Abwesenheit des Stofflichen ge-

Nina Joanna Bergold, Hängende, 2014, dc-fix-Folie, 202 x 72 cm (Ausschnitt)]



hen unmittelbar ineinander über. Die Schnitthäute erscheinen zunächst zwar leblos abgestreift, zugleich aber entfalten sie ein ungeahntes Selbstleben, da sie frei im Raum hängend oder doch unregelmäßig der Wand folgend mal mehr und mal weniger Volumen – und damit wechselnde Körper – zu erzeugen verstehen. Die Konturen der Figuren (Liegende, Kauernde, Knieende) sind dabei in einem Zerfließen gezeigt, fluide Fäden, die zu einem Knäuel aufgewickelt den Ausgangsstoff neuer Wesen bilden.

#### ■ Eröffnung:

Donnerstag, 15.10.2015, 18.30 Uhr

#### ■ Begrüßung:

Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH

#### ■ Einführung:

Clemens Ottnad, Kunsthistoriker, Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg

#### ■ Musik zur Eröffnung:

Jörg Mandernach (Gitarre, Theremin und Sprechgesang) und Dirk Milchraum (Schlagzeug und Küchengeschirr)

Nina Joanna Bergold, Ballonfahrt 1, 2015, dc-fix-Folie, 186 x 90 cm (Ausschnitt)]





### Heidemarie Ziebandt

ÜberZucker

29.10. – 28.11.2015

Es sind die konkreten Aspekte von Punkt und Linie, denen Heidemarie Ziebandt in ihren Arbeiten nachgeht. In Wiederholungen zeigt sie, im Gefüge von Rhythmus und Bewegung, Streuung und Verdichtung geordnet, strenge bis bewegt dynamische Oberflächen.

Bei der Verwendung verschiedener Materialien unterwirft sich Heidemarie Ziebandt den jeweiligen Gegebenheiten des Werkstoffs, dessen Potentiale sich im methodischen Vorgehen wie von selbst entfalten. Zuckerwürfel sind zum Beispiel

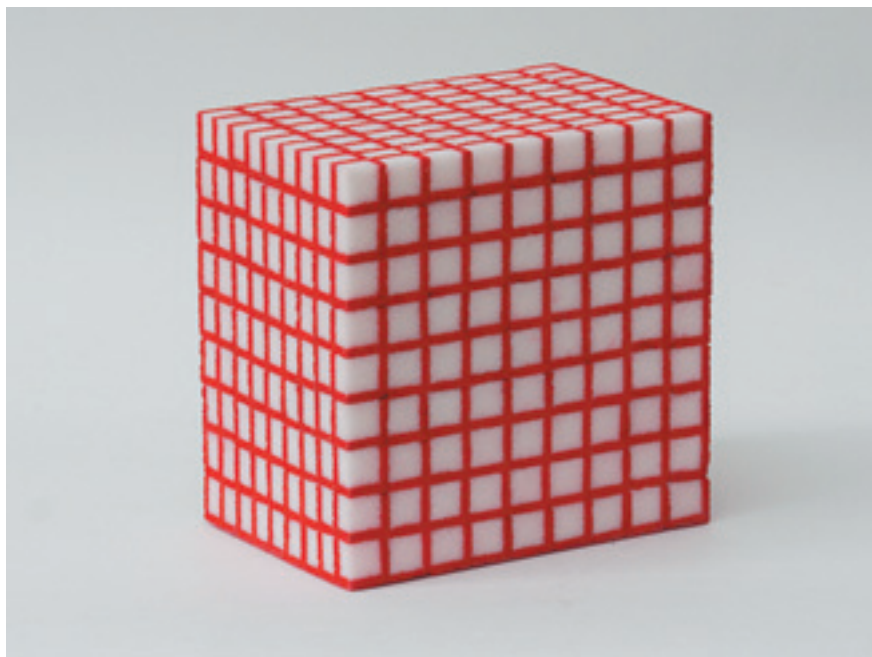
ein solches Material. Die Entstehung der Flächenmuster durch die aneinander montierten, einzeln bemalten Würfel ist bei jeder Arbeit eine neue Entdeckung.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 29.10.2015, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Clemens Ottnad

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Heidemarie Ziebandt



### Iris Flexer

Behausung – Bilder und Objekte

10.12.2015 – 09.01.2016

Organische Gebilde aus dünnhäutigen Papieren, die um Drahtgitter gespannt sind, zeigt die Ausstellung von Iris Flexer. Sie erinnern an Kapseln und Hülsen von Verblühtem oder Meeresgetier, Metamorphosen von Insekten – verlassene Lebensräume, die uns die eigene Vergänglichkeit vor Augen führen. Spürbar auch in den Radierungen auf handgeschöpftem Papier, die wie Mauerreste von Festungen oder Bunkern in Blau-, Grau- und Rosttönen anmuten.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 10.12.2015, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Ingrid Haap (OSIANDER) im Gespräch mit der Künstlerin

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Iris Flexer, Kapsel, 2014, Draht, Seidenpapier, 38 x 36 x 38 cm



## Matthias Reinmuth

on-off

10.10. – 22.11.2015

Matthias Reinmuth sucht nicht das Licht im Raum, Reinmuth sucht und findet Ausdrucksschattierungen des Seelenempfindens. Er malt nicht ab, sondern er spürt nach. Er schöpft aus den Klängen des Empfindens, Empfindsamkeit ist sein Thema, und ihm ist es möglich, diese in Bilder zu übersetzen, so dass wir sprachlos plötzlich beginnen anderes zu denken, zu erspüren und vielleicht überhaupt zum erstenmal Welten in uns wahrnehmen, die wir bisher gar nicht kannten, dessen Existenz uns nicht einmal bewusst war.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ Eröffnung:  
Samstag, 10.10.2015, 15.00 Uhr

■ Einführung:  
Dr. Susanne Kaufmann vom SWR2

Matthias Reinmuth, Points-(Standby), 2015,  
190 x 230 cm



## Winand Victor

28.11.2015 – 13.01.2016

Wie jedes Jahr zeigen wir Werke von Winand Victor entweder bis zu seinem Geburtstag oder ab seinem Geburtstag am 13. Januar. Dieses Jahr bis zu seinem Geburtstag.

Er wäre am 13.01.2016 98 Jahre alt geworden. Und immer noch, knapp zwei Jahre nach seinem Tod finden sich Bilder, die hochaktuell sind und Ihre Aktualität nicht verloren haben. Im Gegenteil.

Winand Victor



## Esther Rollbühler

Objekte aus Draht und Pappe

11.10. – 08.11.2015

Esther Rollbühler nutzt einfachste Materialien, die sie mit virtuoser Technik und einer großen Lust am Experiment zu Objekten formt. Aus unverzinktem Wickeldraht und Pappe, die mit Asche und Erde überzogen wird, entstehen unverwechselbare Formgebilde, die sich eindeutigen Zuordnungen entziehen. Es sind netzartige Geflechte, geformte Organismen, transparent und leicht gearbeitet. Mit ihrer geheimnisvollen Ausstrahlung wirken sie wie vom Himmel gefallen, an Land gespült, in geheimen Laboren ge-

züchtet, in ausserirdischen Werkstätten produziert.  
*Annette Janle*

■ Eröffnung:  
Sonntag, 11.10.2015, 11.00 Uhr

**Mitgliederausstellung**  
„Oh du fröhliche“  
29.11. – 20.12.2015

■ Eröffnung:  
Sonntag, 29.11.2015, 11.00 Uhr





«Ich ändere oft meinen  
Blickwinkel. Darum  
mag ich ein System,  
das dabei mitmacht.»

Laura Tusevo,  
Designstudentin, ECAL, Lausanne



the USM anniversary initiative

Eine Designikone wird 50: das USM Möbelbausystem Haller – Erfahren Sie, wie eine neue Generation von Designern, Künstlern und Architekten Modularität neu definiert. **Folgen Sie dem USM Jubiläumsprojekt unter [usm.com/project50](http://usm.com/project50)**

**raumplan®**

Raumplan Handels GmbH  
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10  
[welcomer@raumplan.net](mailto:welcomer@raumplan.net), [www.raumplan.net](http://www.raumplan.net)

**USM**  
Möbelbausysteme

[www.usm.com](http://www.usm.com)

**Michael Bette**

Berliner Bilder

bis 08.11.2015

Michael Bettes Gemälde stellen Zeichen vor Augen – prägnant, vertraut irgendwie, kurz vor der Entzifferung, so scheint es dem Betrachter. Ornamente in einer Zeit, in der das Ornament nur noch als Zitat erlaubt ist, eine barocke Fülle, bewältigt in versachlichter Form, aber doch in aufregenden Farben, die das Bildgeviert aufbrächen, wären sie nicht genau ausbalanciert, miteinander/gegeneinander.

Eine Spannung ist in Bettes Bildern, die nicht aufhört, solange der Betrachter im Bild bleibt, den Zeichen folgt, keines wie das andere und doch verwandt, mal im verspielten, mal im schroffen Rhythmus sich voneinander absetzend, kämpfend vielleicht, ähnlich den Figuren im Kabuki Theater, das Bette 2001 in Singapur kennen lernte und das ihn begeistert hat.

„Ein Kaleidoskop autonomer Chiffren“ sagt Antje von Graevenitz über diese Bilder, die Zeichen bilden Räume, Zwischenräume, die den Grund verunsichern, keine Zufälligkeiten darin, vielmehr musikalisch-kompositorische Strenge. Die Töne sind Farben. Tonigkeit: an ihr lassen sich für Michael Bette bedeutsame Ortswechsel nachvollziehen, auch atmosphärische Einwirkungen der Umgebung auf die Wahrnehmung, die Stimmung. Im letzten Jahrzehnt seines künstlerischen Schaffens ist Bettes Farbpalette kräftiger geworden, radikaler. Die Ausbalancierung wird zu einer Gratwanderung.

Früh schon hatte Michael Bette Kontakt zu Heinz Mack und Otto Piene, Künstlern des Zero, die ihn faszinierten. Studiert

hat er in Düsseldorf bei einem der wichtigsten Vertreter des Informel, Gerhard Hoehme. Ein produktiver Konflikt, in den er geriet: Objektivitätsanspruch einerseits und malerische Geste, die streng auf Subjektivität beharrt, andererseits. Für Bette bildete dies die Grundlage für die Spannungen, für die sein Werk bekannt ist: die Spannung zwischen dem impulsiv-intuitiv gesetzten Zeichen und seiner im Reflexionsvorgang gewonnenen und damit verbindlichen Form, die immer schon den Drang zur Veränderung in sich trägt. Früher gingen seine Zeichnungen den Gemälden voraus, tagebuchartige Aufzeichnungen mit flüchtigem Charakter, die auf der Leinwand verbindlich und mit Farbe zur Entfaltung gebracht wurden. Heute trägt Bette die Zeichen direkt auf die Leinwand auf, doch voraus geht die Idee der Farbe, aus der heraus sich die Zeichen entwickeln, ihre jeweils eigene Grammatik entfalten.

Kafkas quälende Lust „die Dinge zu sehen, wie sie sich ergeben mögen, ehe sie sich zeigen“ rückt nahe angesichts der Bilder Michael Bettes. Der Betrachter begegnet den Dingen vor ihrer Festlegung in Bezeichnungen.

*Dr. Elisabeth Wagner, Humboldt-Universität zu Berlin*





### Gudrun Gantzhorn

Über die Zeiten

16.10.2015 – 15.01.2016

Der Weg der Malerin, den die Volksbank Reutlingen seit 1980 verfolgt, begann mit spontanen Landschaftsimpressionen, feinen Blumenstücken und Architektur aus unserer Stadt. Figur, Licht, Farbe und Komposition wurden immer wichtiger und fordern den Betrachter zum längeren Verweilen auf. Über die Zeit hinweg sind so einzigartige Kunstwerke entstanden. Eine Auswahl ist in der Ausstellung

zu sehen. „Gudrun Gantzhorn: eine Malerin, die immer wieder mit kubistischen Formen experimentiert – allerdings völlig unorthodox, beiläufig, spielerisch.“ (Otto Paul Burkhardt, *Reutlinger Nachrichten*, 26. Juli 2014)

■ Eröffnung:  
Freitag, 16.10.2015, 18.30 Uhr

Gudrun Gantzhorn, Sphingen mit Orpheus



Volksbank Reutlingen  
Gartenstraße 33, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 314-0  
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18.30 Uhr, Fr 9 – 17.30 Uhr

### Sven-Erik Sonntag

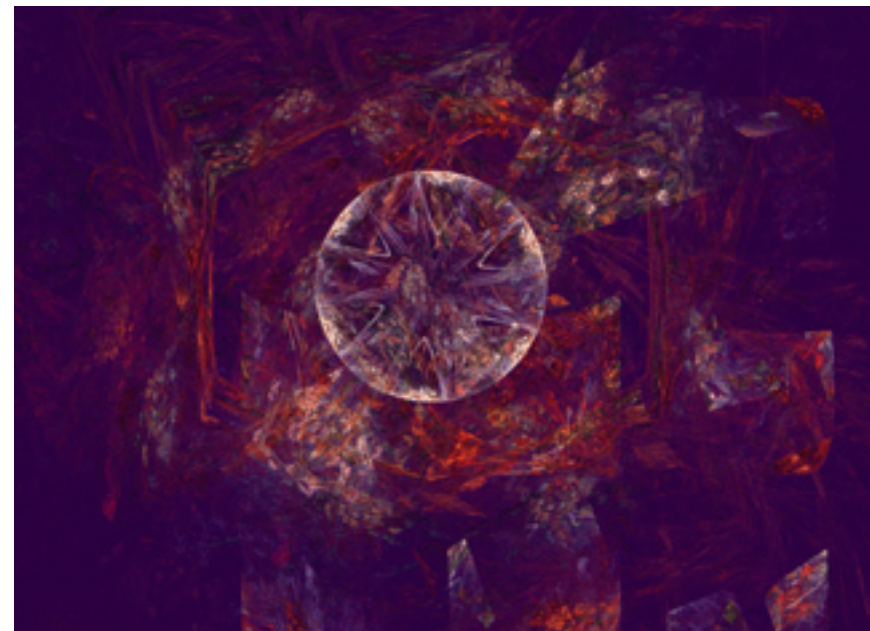
Ästhetisches Chaos

08.10. – 04.12.2015

Kunst ist berechenbar – eine provokative Behauptung, die Sven-Erik Sonntag als Kabarettist ganz keck in den Raum stellt. Anfang der 80er-Jahre begann er, sich neben dem Programmieren von kommerziellen Anwendungen als Künstler für „Fraktale“ und die Chaostheorie zu interessieren und fand schnell heraus: Kunst ist tatsächlich berechenbar – eine einschneidende Erkenntnis, die sein weiteres künstlerisches Schaffen prägte.

In dem aus einer kabarettistischen „Ver-nissage-Rede“, einer Bilderausstellung und einem Vortrag bestehenden Gesamtkunstwerk zeigt Sonntag, dass auf mathematische Formeln basierende chaotische Zahlenmengen ästhetisch sein können, nämlich dann, wenn die Zahlen „Farbe bekommen“.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 08.10.2015, 19.30 Uhr



Volksbank in Pfullingen, Kirchstraße 5, 72793 Pfullingen, Telefon (071 21) 314-0  
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 12.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr, Fr 9 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

## Peter Magiera und Ernst Eiting

nahe Ferne

25.10. – 22.11. 2015

Ernst Eiting (1922 – 2009), der hoch talentierte Autodidakt, der seine künstlerischen Fähigkeiten schließlich auch als Dozent u.a. an der vhs Reutlingen vermittelte, hatte zweifellos in der Landschaft als Thema und Ausgangspunkt seiner malerischen Entwicklung

Ernst Eiting, Abstrakt



sein eigentliches Arbeitsfeld gefunden. In der formalen und farblichen Analyse landschaftlicher Gegenständlichkeit und Stimmung gelang es ihm, sowohl im eher dem Abbild Verpflichteten wie auch im mehr und mehr bis zur gänzlichen Abstraktion Geführten, glaubhafte künstlerische Realitäten zu schaffen, die in vielen Arbeiten gleichzeitig eine persönliche innere Nähe – des Malers wie des Betrachters – zum Sujet vermitteln und selbst und gerade in der formal vom Vordergrund beherrschte Abstraktion in eine fast kosmische Ferne oder die Sehnsucht nach ihr führen.

Peter Magiera (\*1941), fast eine Generation jünger, aber mit Eiting nicht zuletzt von 1985 bis 1996 im „Malerkollegium Reutlingen“ verbunden, ausgebildeter Textilentwerfer wie Kunstpädagoge und leitendes Mitglied der Reutlinger Radierwerkstatt an der vhs, nimmt mit seinen feinen grafischen Arbeiten und Collagen „der Gegenwart entlang“ (P. M.) oft makroperspektivisch Natur-Strukturen in den Blick, die in ihrer extremen Nähe, der abstrahierenden Vereinfachung und kompositorischen Verfremdung zu assoziationsoffenen und damit weiten Kunst-Natur-Welten werden. Verhalten-leise, aber in der Zeichenhaftigkeit vieler seiner Arbeiten doch deutlich und vieldeutig erkennbar, lenkt Magiera das Auge immer wieder auch auf das uns umgebende Zerstörerische menschlichen Handelns, das ein humanes Eins Sein mit der Schöpfung in unerreichbare Ferne

rückt, bietet uns aber ebenso mit seiner ordnenden künstlerischen Hand Annäherungen an diesen utopischen Zustand. Nahe Ferne: Dieses in Eins Setzen zweier widersprüchlicher Begriffe mit den Mitteln der Kunst scheint bei beiden Künstlern das unmittelbare Erleben der uns umgebenden Landschaft, der Natur, zu spiegeln: Sie ist so nahe und gegenwärtig, dass einerseits fast jeder Blick (nach) draußen sie berührt, einfängt, verinnerlicht. Dass andererseits diese Natur in der äußeren wie inneren Schau in eine unergründliche Tiefe, in eine weit sich öffnende Ferne führt. Ernst Eiting und Peter Magiera geben in ihren hier präsentierten Arbeiten diesem Antagonismus auf je eigene Art Form. Malerisch der eine und grafisch der andere, in zeitlicher Distanz voneinander, aber doch in wunderbarer innerer Nähe zueinander.

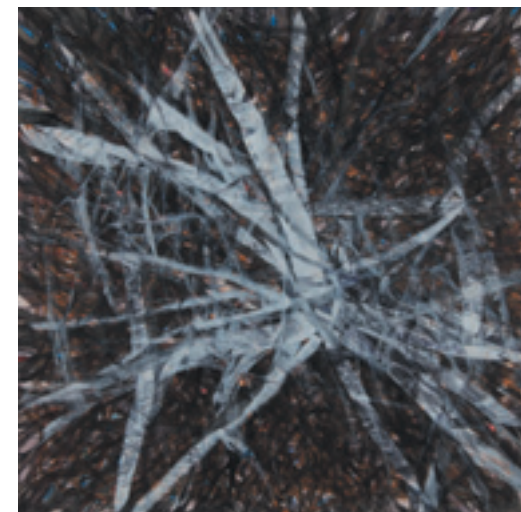
*Thomas Becker, Kunsthistoriker, Leiter Design- und Kunstakademie Reutlingen*

### ■ Eröffnung:

Sonntag, 25.10.2015, 14.00 Uhr  
Die musikalische Umrahmung übernehmen Helga und Peter Bernreuther

### ■ Vorschau:

**Ernst Eiting**  
Städte, Dörfer und Orte  
**06.12.2015 – 17.01.2016**



Peter Magiera

Ernst Eiting, Waldweg Winter







**Wein beflügelt**

*„Wein ist für mich ein unverzichtbares Lebensgefühl. Dieses Gefühl gebe ich gerne weiter an alle, die mit allen Sinnen genießen können. Lassen auch Sie sich beflügeln! Willkommen zum Genuss.“  
Ihr Dieter Holzner*

**WEIN-MUSKETIER**  
Dieter Holzner  
Heinestraße 33  
72762 REUTLINGEN  
Telefon: 07121 / 290888  
[www.weinmuskettier-reutlingen.de](http://www.weinmuskettier-reutlingen.de)

**Städtisches Kunstmuseum  
Spendhaus Reutlingen**

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So, Feiertage 11 – 18 Uhr



**„A Wonderful Adventure“**  
25 Jahre Ka! Editions  
bis 8.11.2015

Aspekte der Sammlung:  
**HAP Grieshaber und Josua Reichert**  
Hommage à Werkman  
ab 17. 10. 2015

**Naturkundemuseum Reutlingen**

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2022  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr

**Pferde**

Fotografien von Yann Arthus-Bertrand  
bis 25.10.2015

**Wildlife Photographer of the Year**

Die besten Naturfotos des Jahres  
13.11.2015 – 17.01.2016

**Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen**

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 37 03 28 und 2 57 40  
Öffnungszeiten:  
Mi, Sa 14 – 18 Uhr u. n. Vereinbarung

**Kabinettstücke**

Sammlung Gabriele Kübler  
11.10.2015 – 13.02.2016

**Galerie Thron**

Talstraße 30/1, 72768 Reutlingen  
Telefon (071 21) 60 03 90  
Öffnungszeiten: Do – Fr 15 – 18 Uhr,  
So 15 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

**Klaus Hack**

„Die Frau im Rechteck“  
Malerei und Skulptur  
11.10. – 22.11.2015

**Heinz Danzer**

Malerei, Zeichnung und Collage  
06.12.2015 – 24.01.2016

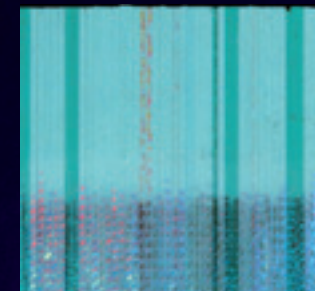
**Museum+Stiftung Anton Geiselhart  
Gundelfingen**

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/  
Gundelfingen, Telefon (07383) 515  
Öffnungszeiten: Fr – Sa 14 – 17 Uhr,  
So 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung



**Bichan Maschajechi**

Plastik und Zeichnung  
bis 25. 10. 2015



Glas in Kunst,  
Architektur und Alltag –  
von der Reparatur  
bis zur ausgefallenen  
Einzelanfertigung.

Glas auf Maß,  
klar, matt, farbig,  
handbemalt, bedruckt,  
gefused, gebogen,  
in Blei gefasst.

Motivfenster, Türen,  
Glasduschen, Spiegel –  
wir machen täglich das  
Besondere möglich.

**GLAS  
WERK**

**Glaswerk – Udo Bethke**

72760 Reutlingen, Mitternachtsstraße 5  
07121-339899 – [www.glaswerk.net](http://www.glaswerk.net)

### Stadtbücherei Metzingen Kalebskelter

**Christian Thanhäuser**

Zeichnungen

**14.10. – 26.10.2015**

Der Künstler ist 1956 in Linz geboren, aufgewachsen im Schiffsmeisterhaus von Ottersheim an der Donau, lebt dort und in Südböhmen als freischaffender Graphiker, Buchillustrator und Verleger. 1989 gründet er die Edition Thanhäuser. Der Schwerpunkt des Verlags ist Lyrik aus Osteuropa und China. Thanhäuser veranstaltet Holzschnitt-Workshops und lehrt an der Kunstakademie Tirana Holzschnitt. Christian Thanhäuser wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Großen Kulturpreis des Landes Oberösterreich für Kunst im Interkulturellen Dialog.

Er hat über hundert Bücher mit Holzschnitten und Federzeichnungen für verschiedene Verlage illustriert, u. a. Bücher über die Donau (mit Karl-Markus Gauß) und Jean Paul (mit Bernhard Setzwein) im Haymon Verlag Innsbruck, „Der Teich“ von Robert Walser in der Insel



Bücherei, in Arbeit ist das zehnbändige Insektenwerk von Jean-Henri Fabre bei Matthes&Seitz Berlin (bisher sind sechs Bände erschienen).

Eine Auswahl von Zeichnungen zu der Gesamtausgabe der Erinnerungen und Notizen des Insektenforschers Jean-Henri Fabre, sind nun in der Ausstellung in Metzingen zu sehen.

Tagelang streifte Thanhäuser durch Wiesen, Wälder und naturwissenschaftliche Sammlungen, um den beschriebenen Tieren nachzuspüren und zeichnerisch festzuhalten. Die Wortkunst Fabres verbindet sich mit der Zeichenkunst Thanhäusers in diesen Büchern auf meisterliche Weise.

Die Stadtbücherei Metzingen zeigt zum 100-jährigen Todesjahr von Jean-Henri Fabre eine Ausstellung von Originalzeichnungen von Christian Thanhäuser. Die Ausstellung wird begleitet von einer Präsentation der bisher erschienenen Bände der Gesamtausgabe von Jean-Henri Fabre: „Erinnerungen eines Insektenforschers“.

■ Eröffnung:  
Mittwoch, 14.10.2015, 19.00 Uhr

Christian Thanhäuser ist an diesem Abend in Metzingen und spricht über die Tätigkeit des Zeichnens für dieses Buchprojekt. Ausgewählte Texte von Jean-Henri Fabre werden vorgelesen.



## *Penthouse ganz nah am Bodensee*

Neubau, projektiert, KfW 70-Haus mit insgesamt nur 6 Wohneinheiten

ruhige TOP-Lage in 88682 Salem am Bodensee, nur ca. 8 km bis nach Meersburg oder Überlingen

gehobene Ausstattung, Parkett, Fußbodenheizung, Tageslicht-Bad, kontr. Be- und Entlüftung, Balkon, Keller, Aufzug, Hausmeister-Service, Tiefgarage, Carport

Wohnflächen von 84,88 - 107,85 m<sup>2</sup>

Gas-Zentralheizung mit Solarunterstützung, Energieausweis in Arbeit  
Fertigstellung ca. Sommer 2016

z. B. Penthouse (84,88 m<sup>2</sup> Wohnfläche)

Kaufpreis 284.415 Euro

Verkauf Vermietung  
**www.Fleck-Immobilien-Bodensee.de**  
**0 75 45 / 90 10 30**



### Kloster Marienberg, Refektorium, 1. OG

#### Kunst im Kloster

LANDSCHAFT

04.10. – 08.11.2015

Künstler der Galerie Reinhold Maas:  
Ronald Franke, Sigrid Nienstedt und  
Simone Strasser



Ronald Franke

Simone Strasser



Die Auseinandersetzung mit inneren und äußeren Landschaften findet auch in der zeitgenössischen Kunst statt. Drei unterschiedliche Herangehensweisen und Umsetzungen, drei klare Positionen werden in der Ausstellung im Kloster Marienberg vorgestellt. Wo Sigrid Nienstedt vor Jahren begann, Traumlandschaften von Postkarten abzumalen und durch diese Herangehensweise in eine surreale Farbenpracht abwanderte, malen Simone Strasser mitten im bayrischen Voralpenland und Ronald Franke im städtischen Wirrwarr von Straßen und Plätzen vor Ort, gewissermaßen in ihren Objekten. Allesamt werden die drei Künstlerinnen und Künstler von der Galerie Reinhold Maas in Reutlingen vertreten.

Sigrid Nienstedt



Ronald Franke (geb. 1960 in Köln), Studium an der Kunsthochschule Köln bei Dieter Kraemer. Aufenthalte in Brüssel und Köln. Kunststipendien führten ihn nach Frankreich und Italien. Seine Krebserkrankung veränderte das „Vor-Ort-malen“ in Arbeit im Atelier. Ronald Franke verstarb im Frühjahr dieses Jahres.

Sigrid Nienstedt (geb. 1962 in Krebeck) studierte an der HBK Braunschweig bei Ben Willikens. Aufenthalte in Stuttgart, Essen und Köln sowie Stipendien in Italien, USA und Israel. Seit 2012 lebt die Künstlerin in Krebeck.

Simone Strasser (geb. 1977 in Ingolstadt) studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Anke Döberauer, einer Meisterschülerin von Ben Willikens. Zahlreiche Ausstellungen in Köln, Berlin, München und am Bodensee.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 04.10.2015, 14.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Rüdiger Böhm, Vorstand Marienberg

■ Einführung:  
Jutta Fischer M. A., Kunsthistorikerin

■ Musikalische Umrahmung:  
Andrej Mouline, Bajan  
Thomas Wagner, Gitarre

### Werkchau Atelier 5 + Kunstkeller

#### Kunst im Kloster

DU UND ICH

22.11.2015 – 21.02.2016

Unberührt von den Tendenzen jeweils zeitgenössischer Kunstentwicklung, haben sich die Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelier 5 eine besondere Ursprünglichkeit des Bilderschaffens bewahrt. Die Künstler aus dem Atelier 5 und dem Kunstkeller zeigen ihre aktuellen Arbeiten im Kreuzgang des Klosters Marienberg.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 22.11.2015, 14.00 Uhr



Roland Kappel, Verkehrszeichen Indien, 2015, Filzstift,



### Uka Meissner-deRuiz

„Passing Through – Sweet Home Alabama?“  
bis 20.11.2015

Im Februar 2014 machte sich die Stuttgarter Fotografin Uka Meissner-deRuiz im Südosten des Bundesstaats Alabama auf die Suche nach dem anderen Amerika – dem ländlichen, alltäglichen, das Touristen nur selten zu Gesicht bekommen. Ihre Bilder entstanden weitab von den bekannten Orten, die man von Postkarten oder ikonenhaften Landschafts-porträts der großen Meisterfotografen des letzten Jahrhunderts kennt. Uka Meissner-deRuiz' fotografisches Auge wurde von gemeinhin unpopulären Szenarien angezogen, die jedoch in ihrer

Alltäglichkeit viel über Geschichte und Gegenwart einer Region erzählen, die von einer heute schon wieder modernen Langsamkeit geprägt ist. Ihren europäischen Betrachter/innen eröffnet sie so – fern einer „Vom-Winde-verweht“-Nostalgie – ungewohnte Einsichten in weitere Facetten des ländlichen Südens der USA.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Universitätsstadt Tübingen, Fachbereich Kunst und Kultur und das Regierungspräsidium Tübingen.





### Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

#### Oksana Kyzymchuk-Guizot

Ukraine – Erinnernte Gegenwart

Fotografien

bis 25.10.2015

„Die ermüdende Reise per Bus, mit dem Zug und sehr viel zu Fuß, öffnete mir ein wunderschönes und erkenntnisvolles Bild der ukrainischen Welt mit ihren verschiedensten Facetten und Lebensweisen. Bis dato konnte ich die wunder-

Oksana Kyzymchuk-Guizot, Enkelin, Byschljak, Rivne Oblast, 2014



schönen Feinheiten, farbintensiven Szenen und die Poetik meiner Heimat nicht bewusst wahrnehmen. Doch durch das fotografische Bild wird die Präsenz und die Kraft der Realität intensiviert festgehalten.

Mit der Kamera transportiere ich die optischen Reize der Fotografie, voller neuer Begegnungen, voller alltäglicher Szenen des Lebens, die nicht inszeniert wurden, sondern real so stattfinden, in meine neue Heimat.

Ich bleibe mir treu, indem ich die Momente durch meine Kamera festhalte, ohne die Szenen nachzustellen. Die Authentizität und die reale Wiedergabe ist für mich von besonderem Gewicht.

Ich will, dass meine Bilder persönlich sind und Botschaften transportieren, die neue Dimensionen des Alltags aufzeigen. Zusätzlich sollen sie dafür sorgen, dass der ästhetische und emotionale Ausdruck, die Lebensweisen und realen Geschichten in schöner und tragischer Art und Weise zum Ausdruck kommen und einen neuen Blick auf die Welt ermöglichen.“

*Oksana Kyzymchuk-Guizot*

#### Jörg Bach – Skulpturen

Elly Weiblen – Malerei

04.11. – 06.12.2015

Die Objekte von Jörg Bach scheinen untereinander zu kommunizieren. Ihre Botschaften sind in ihren Abweichungen vom Gegenüber, in parallelen und gegenläufigen Bewegungen ablesbar. Wenn man mit seinen Augen auf den stets gekurvten Bahnen der Objekte auf Wanderschaft geht und Orientierung in dem oft dichten und verschlungenen Ineinander sucht, kommt es zu einer intensiven Zwiesprache zwischen betrachtendem Subjekt und betrachtetem Objekt, das die lebewesenähnliche Rolle eines Gegenübers einnimmt. Indem wir es visuell, gedanklich und emotional zu erfassen suchen, werden wir mit allen Sinnen gefordert. Wir sind gezwungen, das Repertoire unserer eigenen Erfahrungen im Bereich des Wahrnehmens, Denkens und Fühlens abzufragen und unseren Standort zu überprüfen ...

*Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck*

Jörg Bach, Seelenverkäufer, 2014, Corten Lack



Elly Weiblen, Schwarz inmitten, 2014, Eitempera Holz

Die in der Vorstellung erst noch immaterielle Farbe und Form kristallisiert sich bei Elly Weiblen zur eigenen Bildgestalt erst im malerischen Tun. Gegenläufig ist die Konkretion aber im nächsten Augenblick auch schon wieder aufgehoben. Ihre Arbeiten erwecken nämlich gleichzeitig sowohl den Eindruck völlig abstrakter Kompositionen, als sie auch durchaus wie der Natur abgesehene Phänomene empfunden werden können. Einmal sind sie damit also schlicht Farbe, Fleck, geballte Konzentration im weit ausschwingenden Raum oder pastose Tropfenspur gegen lichtflächiges Schimmern. Ein anderes Mal breitet sich – ein und dasselbe Werk betrachtend – vor uns ein wogendes Blütenmeer in Gärten aus, ein (farb)frugales Festmahl, das wir Stück für Stück nicht nur en detail zu bezeichnen können glauben, sondern zu riechen und zu schmecken vermeinen, um den Farben die ihnen eigenen Gegenstände endlich abzulauschen. *Clemens Ottnad*

■ Eröffnung:  
Sonntag, 01.11.2015, 18.00 Uhr

## Galerie Albstadt

### CLARA MOSCH 1977 – 1982

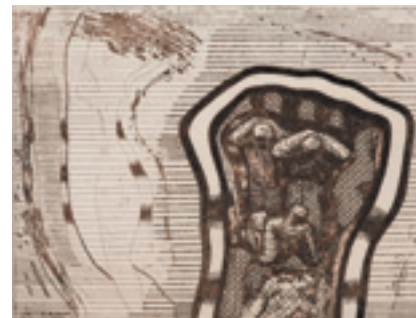
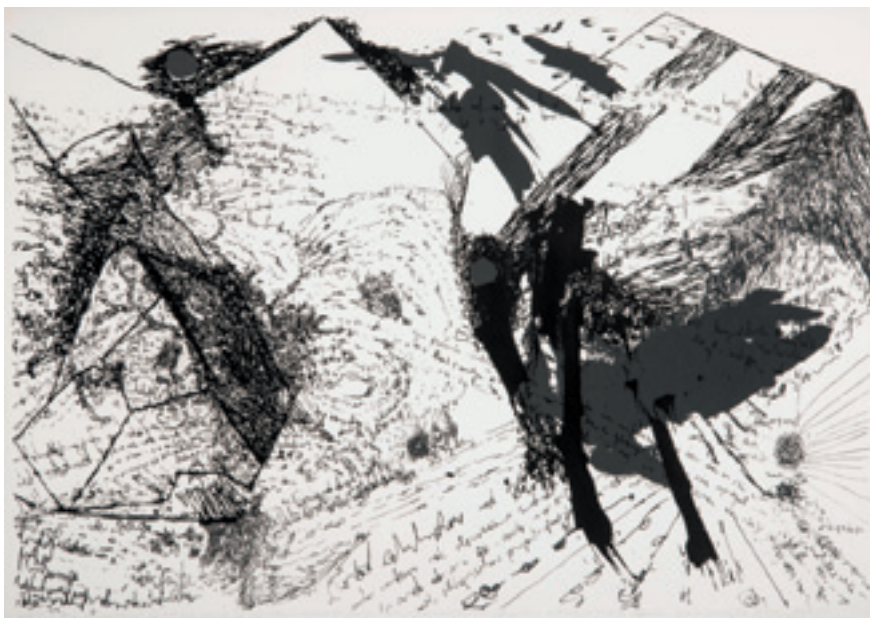
Kunst in der DDR zwischen Repression und Selbstbestimmung

25.10.2015 – 28.02.2016

Als Antwort auf den Mangel an freien Ausstellungsmöglichkeiten in der DDR gründet sich 1977 in Karl-Marx-Stadt die Produzentengalerie CLARA MOSCH. Der Name der unbekannten Dame ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der Künstler Carlfriedrich Claus, Thomas Ranft, Dagmar Ranft-Schinke, Michael Morgner und Gregor-Torsten Schade. Zum ersten Mal nimmt mit der Galerie Albstadt ein westdeutsches Museum die „andere

Kunst“ der CLARA MOSCH in den Blick, die sich mit allen Mitteln der Forderung nach einem künstlerischen Ausdruck des Sozialistischen Realismus in der DDR verweigerte: die Sprachblätter von Carlfriedrich Claus oder die visionären Landschaften von Thomas Ranft geben Zeugnis davon. „Pleinair“ loteten sie unter freiem Himmel die Grenzen des Machbaren in der Kunst aus, auch mit in der DDR bis dahin unbekannten Formaten wie

Carlfriedrich Claus, Konjunktionen. Einheit und Kampf der Gegensätze in Landschaft, bezogen auf das kommunistische Zukunftsproblem Naturalisierung des Menschen, Humanisierung der Natur, 1982, Siebdruck, Leihgabe Ekart Schaarschmidt



Michael Morgner, Aufbruch, 1976, Radierung, Sammlung Gerenot und Ingeborg Richter, Galerie Albstadt, Städtische Kunstsammlungen

der Aktion oder der Performance. In fünf Jahren entwickeln die Moschisten aus der Zusammenarbeit und wechselseitiger Reaktion in Film, Fotografie und Druckgrafik Serien und Tableaus, Ausstellungsplakate, Editionen und Mappenwerke, meist als Radierung oder im Siebdruck. Die Albstädter Ausstellung zeigt ein Panorama einzigartiger Werke, die ihre Kraft aus dem Wechselspiel der Suche nach dem zutiefst Menschlichen und Ursprünglichen in der Kunst, aber auch aus modernen Themen und historischen Bildquellen schöpft. Sie macht auf diese Weise einen bedeutsamen Ausschnitt der Kunst- und Kulturgeschichte einer DDR – abseits systemkonformer Anpassung – im Museumsraum sinnlich erfahrbar.

#### ■ Eröffnung:

Sonntag, 25.10.2015, 11.00 Uhr  
im Rahmen des Herbstfestes des  
Galerievereins Albstadt e.V. mit Original  
DDR-Speis und Trank. Eintritt frei!

#### ■ 13.00, 14.00 und 16.00 Uhr:

Free Jazz von 14 bis 72 Jahren

■ 14.30 Uhr: KinderKunstWettbewerb  
„Material girl or boy? Werde selbst  
unsterblich als Kunstwerk!“ mit Muse-  
umspädagogin Carmen Bitzer-Eppler  
(ab 4 Jahren)

#### ■ 15.00 Uhr:

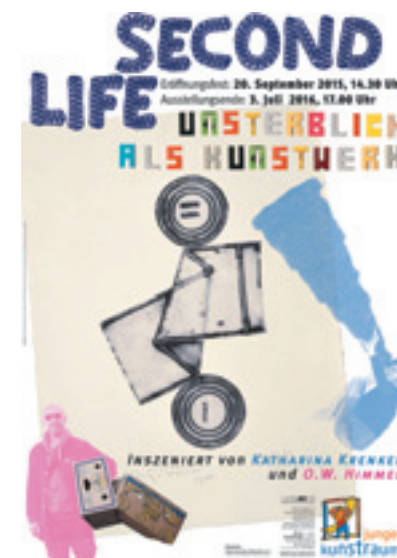
Ausstellungsrundgang mit Zeitgenossen  
und anwesenden Künstlern

#### ■ Familiensonntag:

Sonntag, 22.11.2015, 15.00 Uhr

#### 40 Quadratzentimeter Papier

Workshop mit Museumspädagogin  
Carmen Bitzer-Eppler und Druckfest zum  
40. Geburtstag der Galerie Albstadt



#### junger kunstraum

SECOND LIFE: Unsterblich als Kunstwerk  
Inszeniert von Katharina Krenkel und  
O. W. Himmel  
**bis 03.07.2016**



## Ulmer Museum

### MACK

Das Licht meiner Farben  
bis 10.01.2016

Das Ulmer Museum feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen mit einer großen Sonderausstellung zum Werk von Heinz Mack. 140 Arbeiten des international erfolgreichen Künstlers sind in der Präsentation *MACK. Das Licht meiner Farben* zu sehen. Das zentrale künstlerische Thema des Bildhauers und Malers, der schon in den 50er-Jahren in regem Austausch mit Ulm stand, ist das Licht. Trotz dieser allgegenwärtigen Auseinandersetzung mit der Wirkung und der Darstellung von Licht sowie dem Zusammenspiel von Licht, Farbe, Struktur und Material ist sein Gesamtwerk außeror-

dentlich vielschichtig. Diesen verschiedenen Aspekten sowie der sichtbaren Präsenz des Lichts in der Malerei und in der Skulptur, trägt die umfassende Werk-schau Rechnung. Im gesamten Erdgeschoss des Museums, in so unterschiedlichen Architekturen wie dem modernen Fried-Bau und den historischen Gewölben des Kiechelhauses und des Ehinger Stadel, entfalten die Malereien, Papierarbeiten, Skulpturen und Collagen von Heinz Mack ihre einzigartige Wirkung.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in Deutsch und Englisch.

Heinz Mack im Atelier, 2015, © Archiv Mack



Ulmer Museum

Marktplatz 9, 89073 Ulm, Telefon (07 31) 161-4330, [www.museum.ulm.de](http://www.museum.ulm.de)  
Öffnungszeiten: Di – So, Feiertag 11 – 17 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Montag geschlossen

## Ulmer Museum / Hfg-Archiv

### Russische Avantgarde 1917–1933

Graphik und Plakate aus der Merrill C. Berman Collection, New York  
in Zusammenarbeit mit der vh ulm  
08.11.2015 – 10.01.2016

Nach der Russischen Revolution 1917/18 entwickelten russische Künstler eine Formsprache, die durch ihre Klarheit der werktätigen Bevölkerung Zugang zur politischen und materiellen Kultur ermöglichen sollte. In der Wchutemas, dem „russischen Bauhaus“, waren herausragende Architekten, Maler und Grafiker tätig. Ihre Propaganda- und Filmplakate, Zeitschriften und Flugblätter bestachen durch Photomontage und neue Typographie.

Der New Yorker Merrill C. Berman sammelt seit den 1970er-Jahren internationale angewandte Kunst. Er erkannte als einer der Ersten die Bedeutung der russischen Avantgarde. Werke aus seiner Sammlung, die heute 20 000 Graphiken, Collagen und Gemälde umfasst, sind immer wieder in den USA und Europa zu sehen. Die Ausstellung in Ulm präsentiert diesen Schwerpunkt mit rund 80 Werken erstmals in Süddeutschland. Die Auswahl umfasst unter anderem Arbeiten von Alexander Rodtschenko, Alexander Dortmann, Gustav Klutis und L. S. Popova.

#### ■ Eröffnung:

Sonntag, 08.11.2015, 11.00 Uhr

#### ■ Question Time mit Merrill C. Berman:

Sonntag, 08.11.2015, 15.00 Uhr



Aleksander Dortmann, späte 1920er Jahre  
Courtesy of the Merrill C. Berman Collection

#### ■ Moderation:

Dr. Dagmar Engels, Englisch mit deutschen Zusammenfassungen

Der Sammler Merrill C. Berman stellt sich in der Ausstellung den Fragen des Publikums zur russischen graphischen Avantgarde und zu seiner Sammlung.

Ulmer Museum / Hfg-Archiv

Am Hochsträß 8, 89081 Ulm, Telefon (07 31) 161-4370, [www.hfg-archiv.ulm.de](http://www.hfg-archiv.ulm.de)  
Öffnungszeiten: Di – So, Feiertag 11 – 17 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Montag geschlossen

**Staatsgalerie Stuttgart**

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,  
Do 10 – 21 Uhr

**Poesie der Farbe**

Max Beckmann, Heinrich Campendonk,  
Robert Delaunay, Otto Dix,  
Lyonel Feininger, George Grosz,  
Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky,  
Paul Klee, Alfred Kubin, August Macke,  
Franz Marc, Emil Nolde  
**23.10.2015 – 14.02.2016**

**Albrecht Dürer und Lucas van Leyden**

Kunst und Leben um 1500  
**15.11.2015 – 14.02.2016**

**Kunstmuseum Stuttgart**

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 21 88  
Öffnungszeiten: Di, Do – So 10 – 18 Uhr,  
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

**I Got Rhythm**

Kunst und Jazz seit 1920  
**10.10.2015 – 06.03.2016**

**Kunsthalle Göppingen**

Marshallstraße 55, 73037 Göppingen  
Telefon (0 71 61) 650-777  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 13 – 19 Uhr, Sa, So, Feiertag  
11 – 19 Uhr

**STEFAN STRUMBEL.**

**HANDLE WITH CARE**

Jahresausstellung des Kunstvereins  
**21.11.2015 – 10.01.2016**

**Galerie Schlichtenmaier Grafenau**

Schloß Dätzingen, 71120 Grafenau  
Telefon (070 33) 4 13 94  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

**Paul Reich**

**18.10. – 21.11.2015**

**Galerie Schrade Mochental**

89584 Schloß Mochental bei Ehingen /  
Donau, Telefon (07375) 418  
Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr,  
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

**Faszination Landschaft**

**bis 22.11.2015**

**Klassische Moderne und Künstler  
der Galerie**

**24.11. – 20.12.2015**

**Museum Ritter Waldenbuch**

Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch  
Telefon (07157) 535 11-0  
Öffnungszeiten:  
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr

**Christian Megert. Ohne Anfang  
und Ende**

**18.10.2015 – 17.04.2016**

**Galerie Albstadt**

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt  
Telefon (07431) 160-1491 und 160-1493  
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So,  
Feiertage 11 – 17 Uhr

**Hannelore Fehse – ALB**

Architektur und Landschaft  
**11.10.2015 – 06.03.2016**

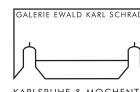


20. 9. bis 22.11. 2015

Ausstellung

# Faszination Landschaft im Schloß Mochental

Werke von: Ralph Fleck, Klaus Fußmann, Max Kaminski,  
Christopher Lehmpfuhl, Bernd Schwarting, Gabi Streile,  
Norbert Tadeusz, Michael Vogt, Bernd Zimmer



Galerie Schrade · Schloß Mochental

89584 Ehingen-Mochental, Tel. 07375-418, Fax -467  
Di. bis Sa. 13 – 17 Uhr, So. und Feiertage 11 – 17 Uhr  
schrade@galerie-schrade.de, www.galerie-schrade.de



## WERBEAGENTUR · DRUCKEREI

### AUSSTELLUNGSPLAKATE

Plakate · Poster

### AUSSTELLUNGSKATALOGE

Postkarten

### EINLADUNGSKARTEN

Präsentationsmappen

### KUNSTKARTEN

Preislisten

Aufkleber

Programmhefte

Banner

Prospekte

Blocks

Rollups

Briefbogen

Schreibtischunterlagen

Broschüren

Stempel

Direktmarketing

Trauerkarten

Etiketten

Urkunden

Fahnen · Flaggen

Verpackungen

Flyer · Folder

Versandtaschen

Geschäftsberichte

Visitenkarten

Hologramme

Webseitengestaltung

Kalender

Zertifikate

Kuverts

**GESTALTUNG**

Logoentwicklung

**DIGITALDRUCK**

Mailings

**OFFSETDRUCK**

Masterarbeiten

**GROSSFORMATDRUCK**

Menükarten

**DRUCKVERARBEITUNG**

Ordnersysteme

**WERBETECHNIK**



**STENGEL+PARTNER**

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen

Rainlenstraße 41

Telefon 07121 - 57 83 40

Telefax 07121 - 57 86 45

info@stengelundpartner.de

www.stengelundpartner.de